

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einsendungsgebühr:
Für einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Fünzigster Jahrgang.

Nro. 4.

Winnenden, Samstag den 8. Januar

1898.

Winnenden.

Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung I §§ 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1898 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) Alle im Kalenderjahr 1877 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1897 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören, (einschließlich berechtigten, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) Alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellten.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärjahr erhaltenen Lösungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes und des Standes etc.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Erfassungsbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen übergangene etc. (R.M.G. § 11) welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist.

Daher haben sich Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Diensthoten und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Orte zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte ihre

Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasialisten u. Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem anderen Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebietes keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnsitz hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See begriffene Seeleute etc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Wehrpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Versäumung der Meldepflichten entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Stellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Erfassungsbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Winnenden, den 7. Jan. 1898 Stadtschultheißenamt: Hiemer.

Hohenlohe'sches Hafermehl,
Hohenlohe'sche Hafer-Flocken,
Hohenlohe'sche Grünkern-Flocken,
Hohenlohe'sche Tapioca-Julienne.

Niederlage bei
E. F. Binz in Winnenden.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'shen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S

in Winnenden: bei Jul. Volz, Cond., A. Kuhle Ww.;

in Oppelsbalm: Chr. Frank, Otto Walz;

in Birkmannsweiler: L. Andra;

in Birkmannsweiler: J. G. Maier;

in Hellmersbad: Ed. Holzwarth;

in Weiler a. Stein: A. Fritz;

in Lentenbad: Fr. Ackermann;

in Böfen: Jak. Noller;

in Schwinkheim: A. F. Eckstein;

in Allmersbad: G. Krautter.

Ia. Zeugnisse

erster
Staats-, Bank-
und
Geschäfts-
Häusern
sowie
Privaten
zu Diensten.



Prämirt
mit den
höchsten
Auszeich-
nungen.

Schränke

meines Fabrikats, welche bei großen Brandfällen sich glänzend bewährten, sind in meinem Geschäftslokale anzusehen.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

E. Gub, Buchdr.

BILLIG und SPARSAM

ist nur die Suppenwürze Maggi mit dem gefeigl. gesch. Würzeparer, welcher deren tropfenweise Benützung gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen, was mit keinem Konkurrenz-Produkte erreicht wird. Man hüte sich deshalb vor Unterschreibungen oder Vermischungen!

Revier Welzheim.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr



im Gamm in Welzheim aus den Staatswaldungen Schweizergehren Abt. 2-5, Lärchenhölzle, vord. und hint. Saulking, Erlensumpf, Helleplatte, hint. Lichtenweihen, Drehtabe, Farnhalbe, vord. und hint. Hofestrasse:

Fichten und Tannen:

1709 Stk. Langholz normal mit Fm.: 64 I., 120 II., 168 III., 238 IV., 61 V. Kl.;

" Ausschub " " 85 I., 161 II., 161 III., 87 IV., 2 V. Kl.;

160 Stk. Edg Holz mit Fm. normal: 28 I., 17 II., 4 III. Kl.;

aus Farnhalbe, vord. und hint. Hofestrasse: Ausschub: 39 I., 25 II., 6 III. Kl.;

Forchen: 83 Stk. Langholz normal mit Fm.: 10 II., 7 III., 1 V. Kl.;

" Ausschub " " 4 I., 21 II., 26 III., 15 IV. Kl.;

" 25 Stk. Edg Holz normal mit Fm.: 7 I., 4 II. Kl.;

" Ausschub " " 2 I., 5 II., 2 III. Klasse;

2 Buchen mit 2 Fm.

Auszüge durch das Kameralamt Forch.

Gottlob Pfeleiderer

(vorm. G. Miltenberger's Nachf.)

Winnenden

empfiehlt

Sämmlische Aussteuer-Artikel:

Leinwand Halbleinen } in allen Breiten
Baumwolltücher }

Tisch-Tücher und Servietten,
Handtücher am Stück & abgepasst,
Damast und Satin-Augusta,
Bettbarchent u. Drill,

insbesondere

Bettfedern und Flaum,

— Anfertigung ganzer Betten —

von Nr. 49. — an, sowie von

Stepdecken.

Winnenden.

Glace-Handschuhe

werden nach neuester Methode schön schwarz gefärbt.

W. Kurz.

Geld-Lotterie-Lose

zur Freilegung der Frauenkirche in Göttingen

Hauptgew. 15 000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 3. Februar 1898

sowie

Stuttgarter Wohlthätigkeits-Lose

Hauptgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 8. März 1898

sind à 1 Mk. zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren!
Verjüngung und Verlängerung
des Lebens.

10mal stärkere Wirkung
als das Volta-Kreuz.



Laut Akten nachweisbar 0.78 Volt
Elektricität. Kein Sympthiemittel.
Nicht zu verwechseln mit dem Volta-
Kreuz.

"Krankenschwester" Volta-Uhr

Vom kais. Patentamt unter Nr.
80176 gesetzl. geschützt. Patent
im Ausland angemeldet.

Kein Geheimmittel, ein neuer elektro-
magnet. Apparat. In Folge seiner sinn-
reichen Konstruktion 10mal grössere
Wirkung als das Volta-Kreuz. Wissen-
schaftlich konstruiert, begutachtet von der
Elektrotechn. Versuchstation, laut Akten
nachweisbar 0.78 Volt Elektricität, wo-
von sich ein Jeder durch einen Compaß
oder Telephonischallrohr überzeugen kann.
Wirkt Tag u. Nacht, auf beiden Seiten,
in jeder Lage.

Durch Zusammenhängen mehrerer
Uhren kann der Strom verdoppelt bis
verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß

Hunderte von Dankschreiben
uns im Original vorgelegen haben.
Die Exposition des Münchener Tagblatt.
Nachstehend nur einige, wie es der
kleine Raum gestattet.

Nervenleiden mit größten Schmer-
zen 2 Stunden nach Umhängen Volta-
Uhr Nr. 80.176 gelindert.

Graßing. Rosina Schamberger,
penf. Bahnh.-Gattin.

**Von Asthma u. Rheumatis-
mus** gänzlich befreit, bezeugt der
Wahrheit gemäß

München, Maillingerstraße 1.
Frau Zipf, Apoth.-Laborantens-Wittwe.

Bleichsucht.

Senden Sie für eine Freundin noch
eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen
Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet.

Marie Anhammer,
Weging b. Traunstein.

Wagenleiden.

Von langjährigem Wagenleiden gän-
zlich befreit, empfehle Sie allen Be-
kannnten. Senden Sie mir noch 8 Stück
Volta-Uhren.

Selb. Kirchplatz. Frau Lina Lang.
Niederlage bei Frau Höger in Winnenden.

Von 22jährig. Gelenkrheu-
matismus geheilt. Kannallenleiden-
den empfehlen. Von innigstem Dank durch-
drungen zeichne Hochachtungsvoll
Wolnbrechis b. Hergatz.
Katharina Kleiner.

Schlaflosigkeit.

Seitdem ich das Volta-Kreuz Nr. 80.176
trage, schlafe ich wirklich die ganze Nacht
hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen.
Dhonißen, Post Traun B. D.
Peter Mayer.

Von meinem 5jähr. Kopfleiden
gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit
gemäß
Püllach, F. M. Giestel, Mehnersgattin.

Furchtbare Zahnschmerzen
und stopfresen seit 5 Jahren, eine
Stunde nach dem Umhängen der "Kranken-
schwester" Volta-Uhr davon befreit.
München. Babette Susser.

Wer daher mit Gicht, Rheu-
matismus, Angstgefühl, Flimmern
vor den Augen, Beklommenheit,
Migräne, Wahnideen, Magenleiden,
Kopfschmerzen, Bleichsucht, Aufge-
regtheit, Asthma, Lähmungen, Krampf,
Herzklopfen, Bettnässen, Schwindel-
anfällen, Nervosität, Melancholie,
Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf-
und Zahnschmerzen, Frauenleiden,
Ohrensaufen, Bittern der Glieder,
Buckungen, kalten Händen und
Füssen geplagt ist, sollte unbed-
ingt einmal die Volta-Uhr ver-
suchen.

Frauen, Mädchen!

Sollten in kritischer Zeit stets die
"Krankenschwester" Volta-Uhr tragen,
denn sie lindert fast immer Schmer-
zen, bewahrt durch seinen elektr-
ischen Strom vor üblen Folgen,
die schon manches junge Leben in
dieser kritischen Periode dahinge-
rafft.

Schwächliche Kinder fühlen sich
wohl, munter und stark beim Tragen
der Volta-Uhr.

Bei Personen, welche die Volta-Uhr
tragen, arbeitet das Blut und das Ner-
vensystem normal, und die Sinne werden
geschärft, was ein angenehmes Wohlbe-
finden bewirkt; die körperliche und
geistige Kraft wird erhöht und ein ge-
sunder und glücklicher Zustand erreicht.

Fordern Sie ausdrücklich "Kranken- schwester" Volta-Uhr

à 3 Mk. Achten Sie genau darauf,
daß jeder Apparat mit der patentamt-
lichen Nummer 80.176 gestempelt und
in Schachtel mit Schutzmarke "Kranken-
schwester" verpackt sei. Denn nur mit
dieser allein ächten Volta-Uhr sind die be-
kannnten glänzenden Erfolge erzielt worden.
Alles Andere weisen Sie entschieden zurück.
Haupt-Depot u. Central-Versand-
stelle für In- und Ausland

Drogerie Wittelsbach

München, Schillerstrasse 48

am Centralbahnhof.

Nachahmungen werden civil- u. straf-
rechtlich verfolgt.
Niederlagen unter günstigen Beding-
ungen errichtet.

Nachdruck verboten.



Der seit mehr als 25 Jahren
rühmlichst bekannte Anker-Pain-
Expeller sei hierdurch allen Familien
in empfehlende Erinnerung gebracht.
Dieses gute alte Hausmittel wird bekann-
tlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende
Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-
reizen und Erkältungen angewendet und von
allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-
Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem
billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrik-
marke "Anker" versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten,
verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: "Richters Anker-
Pain-Expeller" und weise jede Flasche ohne die Marke "Anker"
scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgetretenen
Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten
Originalfabrikats "Anker-Pain-Expeller".

Winnenden.
Im Wege der Zwangsversteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher heute **Samstag den 8. Jan.**, mittags 2 Uhr in der Wohnung des **J. Janus**, Bote nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft: 2 Pferde, 1 Fuhrmannswagen, 1 Sopha und 1 Stubenuhr (Regulateur) wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.
Unterzeichneter bringt am nächsten **Donnerstag den 13. Januar**, vormittags 11 Uhr
 **eine junge Kuh** mit ob. ohne Kalb. sowie ein **einjähriges Kind** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Joseph Fried.

Winnenden.
12 a 53 gm
Wiese
im Hohengraben hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.
Schweizerische Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w.
Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz.)
Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franko.
Bedeutende Preisermäßigung.

Leutenbach.
Unterzeichneter hat eine
 **Kuh** als überzählig zu verkaufen.
Schmied Schlegel.

Leutenbach.
Zwei ältere
Better
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Bestellungen
auf das
„Volks- und Anzeigebblatt“
mit Unterhaltungsblatt
für das laufende Quartal werden fortwährend von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aussträgern und von der Redaktion des Bl. entgegen genommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern auf Verlangen nachgeliefert.
Die Redaktion.

Landesnachrichten.
— Se. Maj. der König hat die erl. Hauptlehrstelle an der III. Klasse des Realgymnasiums in

LANG & SEIZ Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
51 Königs-Strasse 51 Stuttgart geg. d. Legionskaserne
Gegründet 1848. 10 Auszeichnungen.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Beltröcke, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug, Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, **Schürzen,** Flanelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten.

 **Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.**

 **Bettstellen** für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrirter Hauptkatalog zu Diensten.

Winnenden.
Unterzeichnete in gesonnen, wieder einen Kurs im
Neu- u. Gewöhnlichbügeln zu geben. Fräulein, welche Lust haben es zu erlernen, mögen sich innerhalb 8 Tagen bei mir anmelden.
Th. Wein, Büglerin.

Die Allerbesten
Brustbonbons sind und bleiben entschieden
Carl Mill's allein echte
Spitzwegerich-Brustbonbons
in Paketen à 10, 20 und 40
Carl Mill's Brustfast in Flaschen à 50 und 100 J. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur echt zu haben in **Winnenden: Gebr. Döbler, Cond. Sommer, Cond. Volz; in Schwabheim: W. Walzel.**

Winnenden.
Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird per sofort nach **Stuttgart** gesucht.
Zu erfragen bei **Frau Schuhmacher Eckert.**

Gesucht allerorten bei hoher Provision
Inspectoren, Haupt- und Special-Agenten. Vaterländische Vieh-Verf.-Ges. Dresden, Werberstr. 10.

Winnenden.
Ein tüchtiger
Arbeiter kann sogleich eintreten bei
W. Kurz, Schmiedmstr.

Keuch- & Krampfhusten, sowie chronische **Katarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Dorneln à 25 und 50 J. sowie in Schwabell à 1 Mk bei: **Cond. Alb. Warchel Ww.**

Aepfel! Aepfel!
zur Mostbereitung getrocknete amerikanische **Apfelmücke** in Säcken à 17 M. v. 50 K. der Zentner unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchsanweisung umsonst.
Robert Hallmayer, Stuttgart
Rosinen u. Apfel-Großhdlg.

Laubsäge-Holz
Lper □ Mtr. von Mk. 1.— an. Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.
G. Schaller & Comp., Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **feiner: Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Nur Lob
tausend Pfarrer, Lehrer, Beamte u. über seinen **Holländ. Tabak** hat **H. Becker** in **Seesen a. S.** Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mk.

Weiler z. Stein.
Weißer und schwarzer Kalk
auch **Dungkalk**
ist fortwährend zu haben bei
Ziegler Weber.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
KAISER'S Brust-Caramellen
(wohlmachende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei **Düsten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg. Niederlage bei **H. Gahn, Hofm. in Winnenden.**
H. Fr. Gastein in Schwabheim.

Winnenden.
Einen ordentlichen
Jungen nimmt in die Lehre
Karl Käfer, Kübler (i. Sack.)

Drehselhot.
Eine mit dem fünften Kalb 36 Wochen trüchtige
 **Kuh,** mittleren Schlags, Rot-schek, gut gewöhnt, verkauft als überzählig
Friedrich Schippert.

Befreit
gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbien, Post Nieheim in Westfalen.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch
C. Gutz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Winnenden.
10—12 Pfund schöne
Gansfedern
hat zu verkaufen
Dahlmaier, Schuhmacher.

Winnenden.
Ein ordentliches
Mädchen, nicht unter 16 Jahren, findet bis Lichtmess Stelle bei
G. Kreh, Conditior.

Frachtbriefe
zu haben bei **C. Fuß, Buchdr.**

Stuttgart dem Präceptor **F. Auser** in Waiblingen, unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberpräceptors, übertragen.

— Nach dem kirchl. Geleß vom 29. Juli 1888 betr. den Tag der Konfirmation und 1. Abendmahlsfeier in der evang. Landeskirche Württembergs hat die Konfirmation im Jahr 1898 am Sonntag **Jupita, 27. März, Rattjufinden.** — Bis auf Weiteres wird der Predigtgottesdienst des **Matthiasfeiertags (24 Febr.)** mit dem des folg. Sonntags verbunden, um die Häufung der Gottesdienste bei der Aufeinanderfolge dieses Feiertags und des Geburtsfestes des Königs zu vermeiden.

)(**Winnenden, 7. Jan.** Den Reigen der Weihnachtsfeiern beschloß die „**Urbania**“ durch einen sehr gelungenen Festabend am 2. Jan. im **Gasthof z. Hirsch.** Wenn der noch junge Verein schon in den letzten Jahren durch seine Aufführungen sich als sehr lebensfähig gezeigt hat, so

wurden wir diesmal durch die Darbietungen desselben in lebhaftem Erstaunen versetzt. Wir wollen nicht nach berühmten Mustern handeln und der **Urbania** Weihrauch streuen, allein das muß anerkannt werden, daß die Ehre so frisch, sauber und markig vorgetragen wurden, wie wir es bei dem Verein noch nie gehört haben. Man merkte den Sängern an, wie sie von ihrem Dirigenten, **Herrn Münz,** mitgezogen wurden, so daß sich auch eine innerliche Teilnahme der Sänger erkennen ließ. Die komischen Scenen, welche gut ausgewählt und zum Teil vorzüglich dargestellt wurden, versetzten die Gäste in eine fröhliche Stimmung. Es würde zu weit führen, die Stücke einzeln aufzuführen, oder die Namen der Darsteller im einzelnen zu bezeichnen, wir konstatieren nochmals mit Vergnügen, daß sie durch ihre gelungenen Darbietungen das Publikum aufs angenehmste unterhalten haben. Die von **Herrn Klenk** in

bekannter prächtiger Weise vorgetragene Soli bildeten eine sehr angenehme Dreingabe zu den Chören und Soloscenen. Der Verein darf mit Stolz auf diesen Abend zurückblicken; sein neuer Dirigent, Herr Müni, hat durch diese Aufführung sein musikalisches Können trefflich bewiesen und wir beglückwünschen die Urbana zu ihrem Dirigenten. Er hat es in der kurzen Zeit seiner Thätigkeit fertig gebracht, der Urbana den Stempel eines geförderten, leistungsfähigen, vorwärtsschreitenden Vereins aufzudrücken. Wir sind überzeugt, daß unter seiner Leitung der Verein auch in Zukunft schöne und nachahmenswerte Resultate erzielen wird. Nicht vergessen werden soll der rührige Vorstand, Herr Oss, der in einer längeren, wohlüberdachten, ernstlichen und doch mit Humor gewürzten Rede die Anwesenden herzlich willkommen hieß. Allen Mitwirkenden sprechen wir an dieser Stelle den Dank für ihre Leistungen aus und wünschen dem Verein auch fernerhin Wachsen, Blühen und Gedeihen.

C. H. Stuttgart, 6. Jan. Dem alljährlichen am 6. Januar abgehaltenen Parteitag der Volkspartei ging gestern Abend eine gutbesuchte Vorversammlung im Charlottenhof vorher. Der Vorsitzende des engeren Landesausschusses, Reinhold Cleß, hieß die von auswärts gekommenen Parteigenossen herzlich willkommen und schloß an seine Begrüßungsworte eine gedrängte Uebersicht über die politische Lage im Reich und Land, angesichts deren man verstehen könne, daß eine große Zahl von freithätlich gestimmten Männern sich versammelt, um Stellung zu nehmen gegen vieles, was nicht in der Ordnung ist. Wenn der 6. Jan. 1898 Anstoß gebe zur Durchführung von guten Neuerungen im Reich und Land, so sei erreicht, was man gewollt. In diesem Sinne lebe der 6. Jan. Reichstagsabg. Gasser bezeichnete den 6. Januar als einen Tag der Mahnung an die Parteien, welche jetzt das Wort nicht halten wollen, daß sie 1895 in der Thronadresse gegeben. Der morgige Tag werde den Beweis erbringen, daß hinter der Volkspartei Tausende von Bürgern stehen. Es sehe gegenwärtig bedauerlich aus in der Entwicklung unserer Verhältnisse und es gebe hierauf nur eine Antwort: Das feste Beharren auf dem, was einmal gefordert wurde. Wenn er auf das Reich hinausblücke so könne er sagen: Wir stehen im Zeichen des Japfes, wir sollen womöglich chinesisch werden. Eine Politik, die sich von der Grundlage der Gerechtigkeit entfernt, könne vom demokratischen Standpunkt aus nicht gutgeheißen werden. Der Redner bespricht dann die Unternehmungen der deutschen Regierung in China und bemerkt, daß ein Land wie Deutschland, das enorme Bedürfnisse innerhalb seiner Grenzen habe, es wahrhaftig nicht nötig hätte, Millionen in die Ducht von Kiaotschau zu werfen. Man habe Anlaß zu fordern, daß das deutsche Volk nicht in eine abenteuerliche Politik getrieben werde und die Volkspartei habe ein Recht zu fordern, daß sie gehört werde. Morgen würden Reich und Land so besprochen werden, wie es vom Herzen eines echten Württembergers komme. Rechtsanwalt Dr. Erlanger hieß die auswärtigen Parteigenossen im Namen des Stuttgarter Volksvereins willkommen und brachte ein Hoch auf die Parteifreunde im Lande aus. Fr. Hauptmann teilte mit, daß sich die Versammlung des weiteren Ausschusses, welche morgen vor der Generalversammlung stattfindet, besonders mit den Fragen der Lebenslänglichkeit und der Reichstagswahlen befassen werde. Die Parteifreunde blieben noch eine Zeitlang in animierter Stimmung beisammen.

Am 7. Januar beginnt die Verfassungskommission der zweiten Kammer ihre Beratungen. Mitte des Monats tritt die Wasserrechtskommission zusammen u. nach dieser die Kommission für das Ortsvorstehergesetz. Die Steuergesetzkommission der Ersten Kammer beginnt ihre Sitzungen am 17. Januar. Der Landtag selbst wird nicht vor Februar zusammentreten.

Stuttgart, 5. Jan. Die Landesversammlung der Deutschen Partei, die ordnungsgemäß in den ersten Wochen des neuen Jahres stattgefunden hat, ist auf Sonntag, 6. Febr. d. J., festgesetzt worden. Der Versammlung wird am Abend vorher eine vertrauliche Besprechung der Parteiangehörigen vorangehen. Zur Verhandlung bei der Landesversammlung, zu der auch von Parteimitgliedern eingeführte Parteifreunde Zutritt haben sollen, sind als Gegenstände vorgesehen: Bericht

über die allg. politische Lage, über den württ. Landtag, sodann über die beiden im Reich z. B. im Vordergrund stehenden Fragen: Militärstrafprozeßreform und Flottenvorlage, ferner ein Bericht über die 1898 bevorstehenden Reichstagswahlen, außerdem Geschäftsbericht. An einer großen Beteiligung an der Landesversammlung ist bei der Wichtigkeit der dort zur Behandlung kommenden Fragen nicht zu zweifeln.

Stuttgart, 5. Jan. Mit Beginn dieses Jahres sind seitens der k. württ. Postverwaltung neue Telegrammformulare zur Ausgabe gelangt, durch welche eine wesentliche Vereinfachung des seither üblichen Schreibwerks bei Ausgabe der Telegramme und dadurch eine Beschleunigung in deren Zustellung herbeigeführt werden soll. Um die Bestellkarte einfacher zu gestalten, bekommt der Bestellbote jetzt den dienstlichen Abschnitt des Telegrammformulars auf den Bestellgang mit. Der Bestellvermerk, welcher früher auf der Bestellkarte anzubringen war, wird nun in diesen Abschnitt eingetragen, wodurch die seitberige besondere Adressierung der Bestellkarte in Wegfall kommt. Durch entsprechendes Zusammenfallen der neuen Formulare wird jetzt die auf dem Telegramm enthaltene Adresse zugleich als Bestelladresse benützt, wodurch mit Ausnahme bei denjenigen Telegrammen, für welche der Raum des Formulars nicht ausreicht, die Rouvertierung und besondere Adressierung des Kouverts wegfällt. Uebrigens wird das neue Formular noch eine Vergrößerung erfahren. Die Einführung der neuen Formulare ist vorläufig nur eine probeweise. Es steht aber zu erwarten, daß sie definitiv angeordnet werden wird, da diese Formulare sowohl bei der Reichspost als auch bei der bayerischen Postverwaltung und in den meisten außerdeutschen Ländern schon seit längerer Zeit im Gebrauch sind und sich als sehr zweckmäßig erwiesen haben.

Münsingen, 6. Jan. Wie man hört, wird auf Ende Januar oder im Laufe des Febr. eine vorübergehende Winterbelegung des hiesigen Barackenlagers geplant. Die etwas beengten Platzverhältnisse auf dem Ulmer Infanterieschießständen sollen für das neugebildete Reg. 127 bezw. für die ganze 54. Inf. Brig. die Vornahme der Einzelgeschützschießübungen auf dem Münsinger Schießplatz notwendig machen.

Blaubeuren, 4. Jan. Ein Handwerksbursche mißhandelte gestern Abend in einer hies. Wirtschaft einen Gak und sollte deshalb durch einen Polizeidiener verhaftet werden. Er setzte sich jedoch so gewaltthätig zur Wehre, daß er einem von den Leuten, der dem Polizeidiener zu Hilfe eilte, die Kleider zerriß und einem andern Schläge ins Gesicht gab. Nachdem es gelungen war, ihn in den Arrest zu bringen, zerschlug er dort die Fenster und Möbel und verletzte dem Stationskommandanten, der ihn hierauf fesseln wollte, mit dem Messer einen Stich in das Gesicht. Zwei Landjäger legten nunmehr dem Burschen Fesseln an.

Söfen, 4. Jan. In einer hies. Fabrik ereignete sich heute Vorm. ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein von Calmbach gebürtiger, lediger Arbeiter wurde durch den Einsturz einer 3 m hohen Holzbohle so schwer innerlich verletzt, daß er, kaum nach Hause verbracht, starb. — Im benachbarten Calmbach wurde bei der Neujahrsnacht bei dem leidigen Unfug des Neujahrsschießens ein junger Mensch von seinem eigenen Bruder durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzt; doch befindet sich der Verletzte auf dem Weg der Besserung.

Tagesberichte.

Berlin, 5. Jan. Ueber Ueberlassung von Kiaotschau ist zwischen der deutschen und chinesischen Regierung eine Verständigung erzielt in Form eines Pachtvertrages von längerer Dauer. Das abgetretene Gebiet umfaßt einige Quadratmeilen. Die chinesische Regierung überläßt für die Pachtzeit die Hoheitsrechte an die deutsche Regierung. Falls Kiaotschau sich nicht passend erweist, soll ein anderer Punkt der Küste überlassen werden.

Berlin, 7. Jan. Wie aus Straßburg gemeldet wird, stürzte dort ein fünfstöckiger Neubau ein. Man vermutet, daß 20 Personen unter den Trümmern rettungslos begraben sind.

Hamburg, 4. Jan. Eine sonderbare und jedenfalls noch der Bestätigung bedürftige Mitteilung veröffentlicht der Hamb. Korrespondent. Diesem Blatte zufolge habe sich am 2. ds. ein Vertreter der Aktiengesellschaft „Neue Börsehalle“ in Hamburg, Vertreterin verschiedener Telegraphenbureaus, nach Friedrichshub begeben, um direkte Auskunft über das

Bestehen des Fürsten Biemarck, worüber beunruhigende Gerüchte umliefen, zu erhalten. Er traf unterwegs den Schwiegersohn des Fürsten, Grafen Rangau, und als er sich diesem, höflich grüßend, vorstellte und seine Karte überreichte, habe der Graf diesen Gruß nicht nur nicht erwidert, sondern die Karte weggeworfen und gesagt: „Scheren Sie sich weg hier! Das feblte mir gerade, jedem bergelaufenen Gesindel, solchem bergelaufenen Litteratenvoll Rede und Antwort zu stehen! Scheren Sie sich weg!“ Als hierauf der Vertreter etwas zur Aufklärung entgegnen wollte, habe der Graf seine Worte in gereiztem Tone wiederholt und sich durch das Thor zum Schlosse hin entfernt, fortwährend scheltend.

Peß, 7. Jan. Im Torontaler Komitat ist eine Hungernot ausgebrochen und in vielen Ortschaften sind bereits Fälle von Hungertypus vorgekommen.

Madrid, 5. Jan. In einer Fabrik zu San Monjola, Provinz Ovido, explodierten 200 Klg. Dynamit; die Fabrik wurde zerstört, 7 Personen wurden getötet, zahlreiche verwundet, darunter mehrere schwer.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 5. Januar 1898.

| Getreidegattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf kg. | Unverkauft geblieben. | Erlös M. S. |
|------------------|---------------|----------------------|-----------------------|-------------|
| Dinkel. | Säcke — | 4386 | Säcke 11 | 628 — |
| Haber. | Säcke 3 | 5320,5 | Säcke 12 | 736 — |

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

| Getreidegattungen. | Höchst. | | Mittl. | | Niedst. | | Geftiegen. | | Geftallen. | |
|--------------------|---------|-------|--------|-------|---------|-------|------------|-------|------------|---|
| | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | |
| Kernen p. 50 kg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel | 7 30 | — | 7 30 | — | 7 — | — | — | — | 10 — | — |
| Haber | 7 — | — | 7 — | — | 6 80 | — | — | — | 10 — | — |
| Einkorn per Sri. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 2 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mischling | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Woggen | 2 70 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weizen p. 50 kg | 10 — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ackerbohnen | 2 60 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Welschkorn | 2 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wicken | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln p. Sri. | 1 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " p. 50 kg | 3 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hirsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 kg süße Butter | 2 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 " saure " | 1 90 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 50 kg Stroh | 2 20 | — | 2 10 | — | 2 — | — | — | — | — | — |
| 50 " Heu | 2 50 | — | 2 40 | — | 2 30 | — | — | — | — | — |

1 kg weißes Brot 28 S, 1 kg schwarzes Brot 23 S

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.
Bester. Mittler. Geringer.
a) Dinkel: 80 kg. 76 kg. 72 kg.
11 M 62 S 10 M 88 S 10 M 21 S
b) Haber: 92 kg. 88 kg. 84 kg.
12 M 79 S 12 M 18 S 11 M 52 S.

Extra-Beilage.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die

rühmlichst bekannten Hausmittel der Firma C. Lück, Colberg

aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt, und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg.
Scht zu haben in Winnenden: Apoth. Gmelin.

Für's Herz.

Es sei Leib, Seel' und Geist,
O Jesu, dir geweiht,
Bis wir dich schauen dort
In deiner Herrlichkeit!